

Liebe FreundInnen, liebe Familie,

Vor wenigen Wochen haben wir bereits das 4. Jahr hier auf TerraAmica vollendet. Am 8. September 2014 haben wir das CasaGrande, das schlafende Dornröschen, per Notarvertrag an uns genommen - oder war es umgekehrt?



Wir waren sicher nicht die Besten im Mitteilen all dessen, was wir hier erlebt und geschafft haben. Es war auch einfach sehr viel auf einmal.

Das völlig ungewohnte Leben und die zum Teil ganz neuen Aufgaben haben uns sehr ausgefüllt. Die Bauprojekte, aber auch die ganz „normale“ Grundversorgung, stellten uns jeden Tag vor neue Herausforderungen.

Dazu kommen immer wieder all die wunderbaren Begegnungen, Gäste, Besucherinnen... und immer wieder auch tiefe Atemzüge... unser eigener, ganz persönlicher Prozess in unserem Leben - an diesem Platz.



Da blieb kaum die Zeit für viele eMails, die schlechte Telefon-Verbindung tat das ihre - auch die Webseite, die Patrick vor 2 Jahren für uns erstellt hat, ruft schon so lange nach Aktualisierungen...

Es sieht auch nicht so aus, als ob es bald viel ruhiger werden würde.



Der Aufbau einer Herzens-Gemeinschaft im gelebten Alltag hat seine Tücken und Hürden, und er braucht seine Zeit und seine Hinwendung.

Wir haben auf diesem Weg bereits unglaublich viel gelernt und heraus gefunden. Allein darüber könnten wir eines Tages sicher ein ganzes Buch schreiben.



6 Erwachsene und drei Kinder. Im nächsten Jahr wachsen wir mindestens auf 8+3. So ist die Vision einer Lebensgemeinschaft bereits zur Wirklichkeit geworden.

Und damit stellen sich zugleich die nächsten - noch größeren Aufgaben.



Das nächste Jahr bringt ein neues Heim für Karina, Michael und ihre 2 Jungs.

Wieder mal ein Haus auf- und umbauen. Zum Glück ist das neue Haus keine gänzliche Ruine, wie das CasaGrande eine war.

Aus dem Bachhaus, wo sie bis jetzt gelebt haben, wird dann die Gemeinschaftsküche. Und mit den ersten, kleinen Gästeunterkünften sowie einem Dusch/Toiletten-Häuschen wird dort das "Gäste-Dorf" entstehen:

Der Platz, an dem unsere Gäste während kurz-, mittel-, oder auch längerfristigen Aufhaltenen unabhängiger von uns als bisher, ihre ganz persönlichen Lebens-, Natur- und Gemeinschaftserfahrungen mit uns machen können.

Damit uns bis zum Umzug von Karina und Michael im Frühling nicht „langweilig“ wird, legen wir bei jeder Sonnenperiode den Winter-Fokus auf JYOTI, den neuen Gruppenraum. Die 25 Fensterrahmen und 24 geschälten Stämme für die innere Dachkonstruktion sind fertig.

Die restlichen Materialien liegen auch fast alle bereit... und wir sind voller Dankbarkeit darüber, denn es liegt ein weiteres, kleines Wunder darin, dass das so ist. Denn trotz all unserer Bereitschaft, uns hier voll und ganz zu geben, kommen wir an die Grenzen dessen, was wir aus eigener finanzieller Kraft erschaffen können.



Für das weitere Gedeihen von TerraAmica, und für die nächsten Schritte zur wirtschaftlichen Autarkie, brauchen wir jetzt ganz klar die Unterstützung von weiteren Menschen, die das Herz und die Blüte dieses Projekts und seinen Nutzen für Viele bereits sehen können.

So sind in den letzten Monaten auf einige Menschen zu gegangen. von denen wir glauben, dass sie mit Wohlwollen sehen können, dass hier etwas Wunderbares, Neues entstehen will.

Wir haben ihnen von den weiteren Plänen erzählt und haben sie um ihre finanzielle Unterstützung gefragt.

Und so haben wir den Rosen-Kreis noch einmal deutlich erweitern können zum Kreis der „Freunde von TerraAmica“.

Die Finanzierung des Gruppenraumes, des Kinderhauses und erster Bauten des Gäste-Dorfes steht bereits auf gesunden Beinen ...

... und die Gelder kamen dabei so sehr fühlbar von Herzen zu uns - so gerne gegeben ! Wir durften so an einem gelebten, größeren WIR andocken, in dem Geld ganz bewusst als Form der Liebe und als Treibstoff für eine gewollte Co-Creation seine Besitzer wechselt. DANKE allein für diese Erfahrung von Verbundenheit.

Mit diesem Erleben, dass wir auf dieser Reise nicht alleine sind, stärkt sich auch das Vertrauen in unsere eigenen Visionen immer noch mehr: Dass es tatsächlich gelingen kann, **TerraAmica als Kind einer größeren, stetig wachsenden Herzens-Gemeinschaft** zu erschaffen.

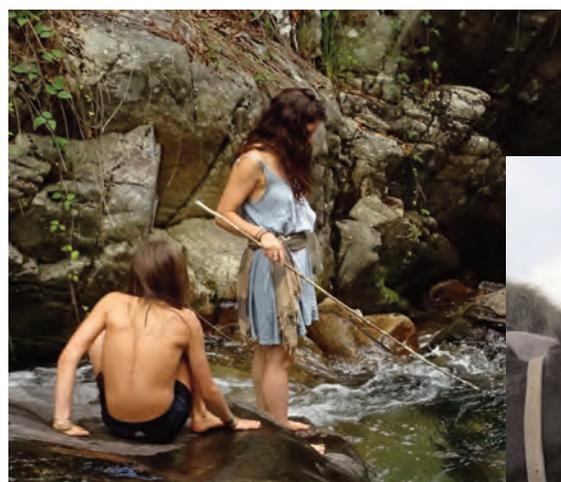


Gemeinsam können wir Dinge erschaffen, die sonst ganz unmöglich erscheinen.

Hier entsteht in den nächsten Jahren ein kleines Dorf, vielleicht sogar bald eine ganze Region, in der wir handfest und beherzt damit weiter gehen, all das Schritt für Schritt umzusetzen, wonach wir uns sehen:

Nach Grundsätzen zu leben, die unsere Herzen und unsere Seelen täglich froh machen. Grundsätze des Umgangs und der Kommunikation, die tiefe, liebevolle Beziehungen entstehen lassen

Tägliche Freude an unseren Kindern, ihrer neugierigen Kreativität, ihrem Witz und ihrer Fähigkeit sich selbst gegenseitig zu ermächtigen.



Bauwerke, die sich in die lebendige Natur einfügen. Gemeinschaft, die schöpferisch gemeinsame Ziele verfolgt und dabei immer weniger an Angst-Grenzen halt macht ... es gibt auf diesem Weg sicher noch vieles mehr, das wir für uns und unsere Kinder für lebenswert halten und wofür wir zusammen weiter gehen und uns weiter öffnen und entwickeln wollen.

Und je mehr es sichtbar wird, dass diese Umsetzung auch gelingt, desto stärker kann TerraAmica werden als ein Kristallisationspunkt eines neuen WIR.

Danke nochmal an alle, die so liebend bei uns sind und das bis hier hin mit ermöglicht haben !!!



Wir sehen jetzt, dass wir im nächsten Jahr vor allem Arbeitskräfte hierher holen müssen für all das, was vor uns liegt. Die gibt es auch im Bekanntenkreis, vor allem aber auf vielfältigen Plattformen wie WOOFing, Workaway oder auch dem internationalen Bauorden.



Luise möchte ihren Platz gerne dafür öffnen, und das Waldhaus als Anlaufstelle für wache, junge Menschen herrichten, die uns tatkräftig zur Seite sein sollen.

Da steht dann wohl im nächsten Jahr der nächste Dachbau ins/aufs Haus ...



So weit die dankbare Schau auf den aktuellen Prozess und die Entwicklung von TerraAmica.

Vor 2 Wochen hat bereits zum ersten Mal der Winter an unsere Türen geklopft. 30cm Neuschnee in nur einer Nacht verwandelten - allerdings nur für 3 Tage alles in ein Wintermärchen.



Der letzte große Kraftakt in diesem Jahr war daher dennoch die lange geplante Drainage hinter der CasaGrande, die sie endgültig zum Hang hin trocken legen soll. 18 Kubikmeter Material waren da mit der Schaufel zu bewegen...



Es war anstrengend - bis an die Grenzen - und wie so oft nur zu machen, weil wir darin alle zusammen waren. Wir sind froh, das geschafft zu haben.



Das Haus ist nun hoffentlich fit für die nächsten 200 Jahre.



Und jetzt gehen wir in die Weihnachtszeit und in die langen Nächte des Jahreswechsels. Die Zeit der Rauhächte wollen wir ganz fokussiert dazu nutzen, unsere Beziehungen zu vertiefen und unsere gemeinsame Vision noch weiter zu stärken.

Auch, um den vielfältigen Ideen und Angeboten eine klarere Form zu geben. Um Texte zu erstellen, endlich den gemeinnützigen Verein auf den Weg zu bringen und uns immer deutlicher nach außen sichtbar zu machen.

Wir haben solche Intensiv-Zeiten schon in den Rosen-Treffen immer als sehr hilfreich und nährend erlebt, und wir wissen ja, wie wichtig gerade diese „Arbeit“ in Gemeinschaft ist: Wenn die Liebe unter uns frei fließen kann, dann sind wir stark. Deshalb wollen wir uns um alles kümmern, was diesem freien Fluss im Wege steht.

Konflikte und Mißverständnisse sind in einem so dichten und wechselseitig voneinander abhängigen Zusammenleben unvermeidlich - und wir wissen auch um die Geschenke, die darin liegen, wenn wir uns die Zeit dafür nehmen, sie anzuschauen. So geht TerraAmica zum Jahreswechsel in Klausur.



Ihr, die diese Post bekommt, seid gerne auch dabei in unserem Kreis. Es ist für uns von großer Bedeutung, zu wissen, dass Eure Herzen wohlwollend bei uns sind. Wir fühlen diese größere Gemeinschaft, auch wenn Ihr nicht körperlich hier bei uns seid.



... und so werdet sicher auch Ihr an den Früchten in der einen oder anderen Form teil haben.

Wir schicken das einfach mal auf den Weg - unfertig, unvollständig - ein Mosaikstück, das sich mehr und mehr zu einem Ganzen fügen kann.

Alles Liebe aus dem „Anderland am Ende der Welt“
(Zitat von Andrea Rex).

Möge Euch TerraAmica mehr und mehr vertraut werden, näher rücken - ans Herz wachsen. Möge es Euch dort, so wie uns hier, nähren, stärken und erfreuen. Und mögen wir uns oft begegnen und uns gegenseitig begleiten auf dieser menschlichen Reise.

In Liebe

Freya, Emilio, Karina, Michael, Luise, Conny
und die Kinder Liam, Jan und Mo

TerraAmica, Dezember 2018

